



# Jahresbericht 2018

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.





## Die Idee von einem Lebenshilfe-Mosaik...

...entstand im Zuge einiger baulicher Veränderungen in unseren Vereinsräumen im Jahr 2014. Neben dem barrierearmen Sanitärbereich und einer neuen Vereinsküche wurde der Raum für unsere Freizeitveranstaltungen durch das Entfernen zweier Wände großzügiger gestaltet. Nach Abschluss der Umbauten überlegten wir, wie unser neuer Raum nicht einfach nur größer, sondern auch freundlicher werden würde. So fielen die Gedanken auf ein buntes Wandmosaik, welches das Lebenshilfe-Logo beinhaltet. Bei der Einweihung der Räume zum 20-jährigen Jubiläum unseres Ortsvereins 2015 wurde mit der Umsetzung begonnen. Alle Vereinsmitglieder und anwesenden Gäste waren aufgefordert, sich zu beteiligen und die ersten Mosaikstückchen auf dem vorgezeichneten Logo anzubringen. Bei jedem weiteren Freizeittreff wurde fleißig weiter gebastelt und geklebt bis die bunte Fläche bedeckt und die verbliebenen Lücken vom Fachmann verfugt werden konnten. Das Lebenshilfe-Mosaik hat nun seinen festen Platz in unserem Vereinsraum. Und wenn es auch nicht ganz makellos ist, ist es trotzdem beispielgebend für Zusammengehörigkeit und Vielfalt als Normalität.

Titelbild: Heidrun Lindstädt, Kathrin Kuball (Lebenshilfe Demmin und Umgebung e.V.)

Text: Heidrun Lindstädt, Lebenshilfe Demmin und Umgebung e.V



Dank allen Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern sowie Fördernden für die gute Zusammenarbeit.

Schwerin, September 2019



## Inhalt

Impressum.....	6
Verzeichnis der Abbildungen .....	7
1. Allgemeine Angaben.....	8
1.1 Wir gestalten soziale Zukunft durch Teilhabe und Selbstbestimmung.....	8
1.2 Gemeinsam stark durchs Leben.....	8
2 Gesetzliche Änderungen.....	8
3 Sozialpolitische Rahmenbedingungen in M-V .....	9
3.1 Einführung des Integrierten Teilhabeplanes (ITP) in M-V.....	9
3.2 Trennung der Fachleistungsstunden und der existenzsichernden.....	10
3.3 Früherkennung und Frühförderung .....	10
3.4 Selbsthilfeförderung.....	10
3.5 Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung .....	11
4 Der Landesverband der Lebenshilfe M-V.....	11
4.2 Die Mitglieder .....	11
4.3 Landesrahmenvertrag für M-V nach § 79 Abs. 1 SGB XII .....	11
4.4 Die Mitgliederversammlung.....	12
4.5 Der Landesvorstand .....	13
4.6 Öffentlichkeitsarbeit.....	14
4.7 Studie zur Situation .....	15
4.8 Empfehlungen.....	16
4.9 Arbeitspakete.....	18
4.10 Die Arbeit des Lebenshilferates.....	19
4.11 Die Beratungs- und Geschäftsstelle .....	19
4.12 Die Stiftung „Blaue Brücke“ .....	20
4.13 Die Ausschüsse des Landesverbandes der Lebenshilfe.....	21
5 Fortbildungen des Landesverbandes 2018.....	23
5.1 Fortbildungen für Fachpersonal .....	23
5.2 Fortbildungen für Familien und ehrenamtliche Unterstützer .....	24
5.3 Fortbildungen für Menschen mit Behinderungen: .....	24
5.4 Arbeitsgruppe Netzwerkkoordination Einrichtungen und Dienste .....	26
6 Vernetzung des Landesverbandes .....	28
6.1 Die Bundeskammer .....	28
6.2 Die Landesgeschäftsführerkonferenz.....	28
6.3 Mitarbeit in Gremien auf Bundesebene.....	29
6.4 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Vertretungen und Gremien.....	29
7 Weitere Höhepunkte 2018 .....	31



7.1	Der Kunstworkshop in Waren an der Müritz .....	31
7.2	Das Familienseminar vom 19.10. - 21.10.2018 in Waren an der Müritz.....	32
7.3	Krankenhausplanung .....	33
8	Internationale Projekte in Weißrussland und Georgien .....	34
8.1	Zusammenarbeit Weißrussland.....	34
8.2	Zusammenarbeit Georgien.....	34

#### Anlagen

Die Orts- und Kreisvereinigungen .....	36
Die gemeinnützigen GmbHs .....	39



## Impressum

### **Redaktion**

Clemens Russell  
Dr. Antje Bernier

### **Mitarbeit**

Angelika Steinert  
Susan Alonso-Michel  
Philipp Heubeck

### **Gestaltung**

Dr. Antje Bernier, Angelika Steinert  
Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Beratungs- und Geschäftsstelle  
Lankower Straße 9 in 19057 Schwerin  
Telefon: 0385 4780342  
Fax: 0385 4780341

### **Zusammenfassung in Leichter Sprache**

Übersetzer: Nils Wöbke, capito Mecklenburg- Vorpommern  
Prüfer: Lita Tegner, Herbert Heckmann, Manuel Haaks





## Verzeichnis der Abbildungen

<i>Abbildung 1 Blick in den Versammlungsraum – Vortrag von Herrn Professor Harald Christa .....</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 2 Frau Dr. Holinski-Wegerich erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes.....</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 3 Auf zu den Orts- und Kreisvereinigungen.....</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 4 Besuch bei der Lebenshilfe Uecker-Randow e.V. in Pasewalk .....</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 5 Professor Christa stellt Ergebnisse vor .....</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 6 Landeskammer am 24.08.2018 – Aufmerksame Zuhörer .....</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 7 Diskussion im World-Café-Format .....</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 8 Frau Rechtsanwältin Appel im Gespräch .....</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 9 Der Vorstand am 25.08.18 in Güstrow – Klausur.....</i>	<i>18</i>
<i>Abbildung 10 Modernes Tbilisi .....</i>	<i>34</i>
<i>Abbildung 11 Das Team von TV Schwerin bei der Arbeit.....</i>	<i>35</i>





# 1 Allgemeine Angaben

## 1.1 Wir gestalten soziale Zukunft durch Teilhabe und Selbstbestimmung

Der Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern (MV) setzt sich als Dachorganisation der mecklenburgisch-vorpommerschen Lebenshilfen für die Anliegen und Interessen von Menschen mit Behinderungen und deren Familien ein. Der Landesverband der Lebenshilfe in Mecklenburg-Vorpommern wurde am 30. Juni 1990 als erster Landesverband der neuen Bundesländer gegründet. Heute hat er als Mitglieder 18 Orts- und Kreisvereinigungen und 9 gemeinnützige GmbHs. (Standorte s. auch unter [www.lebenshilfe-mv.de](http://www.lebenshilfe-mv.de))

Der Landesverband der Lebenshilfe in MV unterstützt und berät seine Mitglieder in konzeptionellen, organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Fragen. Er führt regelmäßig Fachtagungen und Informationsveranstaltungen durch und erarbeitet Stellungnahmen zu behindertenpolitischen Themen.

Der Lebenshilfe Landesverband MV bietet ein vielfältiges Fortbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft und für Menschen mit geistiger Behinderung sowie deren Angehörige.

Dieses Zukunftskonzept bedarf der Konsolidierung vorhandener Strukturen, gleichzeitig entwickeln wir uns weiter. Ziel ist, den Generationswechsel in unseren Vereinigungen und Einrichtungen und Diensten zu erreichen und uns zu einem zukunftsfähigen Verband weiterzuentwickeln. Es ist attraktiv, sich bei der Lebenshilfe zu engagieren.

## 1.2 Gemeinsam stark durchs Leben

Ziel der Lebenshilfe ist, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich in unserer Gesellschaft leben und teilhaben können. Dafür soll jede und jeder Schutz, Hilfe und Förderung erhalten. Die Lebenshilfe setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch selbst wählen kann, wie er lebt – also wo und mit wem er wohnen, arbeiten, lernen oder seine Freizeit verbringen will. Die Lebenshilfe fördert das Verständnis für die besonderen Herausforderungen, vor denen Menschen mit Behinderungen und deren Familien stehen.

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung wurde 1958 von Eltern geistig behinderter Kinder und interessierten Fachleuten in der hessischen Stadt Marburg gegründet. Auf Landes- und Bundesebene fanden zum 60-jährigen Bestehen viele stimmungsvolle Feiern statt. Die Videoproduktion „Hallo Welt“ war der gelungene Hit zum Anlass. Die Lebenshilfe Bundesvereinigung hat heute seinen Sitz in Berlin.

Die Lebenshilfe ist bundesweit aktiv - als Elternverband und Selbsthilfevereinigung, Fachverband und Einrichtungsträgerin. Die Lebenshilfe ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

# 2 Gesetzliche Änderungen

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) für Menschen mit Beeinträchtigungen ist seit dem 01. Januar 2018 in Kraft. In Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention erfolgt mit dem BTHG ein Systemwechsel, der sowohl den Zugang zu Leistungen als auch das Verfahren selbst betrifft. Das BTHG ist ein Änderungsgesetz, durch das das SGB IX in mehreren Schritten neu gefasst wird und auch Änderungen in anderen Gesetzen vollzieht. Diese Änderungen erfolgen stufenweise und reichen noch bis in das Jahr 2023.

Die Eingliederungshilfe wird zukünftig aus dem Fürsorgesystem SGB XII (Sozialhilferecht) herausgelöst und ab Januar 2020 als eigenständiges Leistungsrecht im SGB IX verankert. Diese Weiterentwicklung stellt ein modernes personenzentriertes Teilhaberecht dar, das sich am individuellen Be-





darf der leistungsberechtigten Personen ausgerichtet. Gleichzeitig erhält der zukünftige Träger der Eingliederungshilfe mehr Steuerungsmöglichkeiten.

Die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen soll durch mehr Teilhabe und Selbstbestimmung durch das neue leistungsfähige Rehabilitations- und Teilhaberecht verbessert werden. Die Mitwirkungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen sind für eine erfolgreiche Umsetzung wichtig, müssen eingefordert und in vielen Fällen auch erlernt werden.

Zum 01.01.2018 wurde eine erste Reformstufe des BTHG zur Anwendung gebracht, die z.B. höhere Freibeträge bei Einkommen und Vermögen ermöglicht und Änderungen im Schwerbehindertenrecht umsetzt. Auf Landesebene Mecklenburg-Vorpommerns hat die Fachaufsicht Sozialhilfe beim Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung die Federführung und Moderation bei der Umsetzung des BTHG übernommen. Unter Einbeziehung der Leistungsträger, der Verbände der Leistungserbringer und z.T. auch der Interessenvertretungen der Menschen mit Beeinträchtigungen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich insbesondere befassen mit:

- Gesamtplanverfahren und Einführung eines einheitlichen Instruments zur Bedarfsfeststellung Budget für Arbeit und andere Leistungsanbieter
- Vorbereitung der Rahmenverträge nach SGB IX und SGB XII
- Erarbeitung einer Landesrahmenvereinbarung Früherkennung und Frühförderung (Interdisziplinäre Frühförderung)

In einer übergreifenden Arbeitsgruppe werden die Informationen und Ergebnisse aus diesen einzelnen Arbeitsgruppen zusammengeführt.

Der Landesverband der Lebenshilfe hat im Jahr 2018 seinen Mitgliedsorganisationen sowie für Selbstvertreter und Angehörige fortlaufend in den Ausschüssen und Gremien aktualisierte Berichte über die Veränderungen oder das Verhandlungsgeschehen zum Landesrahmenvertrag übermittelt.

Der Prozess zur Umsetzung des BTHG in Mecklenburg-Vorpommern und auf Bundesebene wird auch in den kommenden Jahren noch einen wichtigen und umfassenden Schwerpunkt bilden. Er bindet erhebliche Ressourcen und produziert bisweilen unübersehbare Mengen von Arbeitspapieren. Erfreulich ist der kollegiale Austausch mit zahlreichen Hilfestellungen zwischen den Mitgliedern der Liga und in „BTHG Extra“ Sitzungen zwischen den Geschäftsführenden innerhalb der Bundesvereinigung der Lebenshilfe.

## 3 Sozialpolitische Rahmenbedingungen in M-V

### 3.1 Einführung des Integrierten Teilhabeplanes (ITP) in M-V

Das Verfahren zur Bestimmung und Festlegung der Unterstützung mit Blick auf eine verbesserte Teilhabe, genannt Integriertes Teilhabeplanverfahren (ITP) ist seit Januar 2018 in Kraft und wird in allen Landkreisen und kreisfreien Städten nunmehr angewandt.

Für die Lebenshilfe ist es von besonderer Wichtigkeit, dass Kommunikation, Ausdrucksvermögen und Selbstbewusstsein gerade bei unserem Personenkreis adäquat und hinreichend unterstützt werden. Wir werden kein Hilfeplanverfahren akzeptieren, das aufgrund von begrenzten Ausdrucksvermögen und schwacher Stellung im Verfahren zu Leistungseinschränkungen führt.

Auf unsere Träger und Orts- und Kreisvereinigungen kommt hier eine neue Rolle hinzu, um die mit dem ITP Prozessen verbundenen Abläufe zu begleiten und aufmerksam zu beobachten.

Die Sozialhilfeträger und das Land haben sich Ende des Jahres 2018 auf ein Gesamtplanverfahren verständigt, das die Beteiligung der Leistungserbringer erst beim Schritt der Umsetzung des ITP



beteiligt bzw. die Entscheidung über den Zeitpunkt der Beteiligung der Leistungserbringer den Landkreisen und kreisfreien Städten überlässt. Die dazu notwendigen Vorkehrungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten sind mit einem hohen Maß an personellen und organisatorischen Anpassungen verbunden. Die Praxis im Hilfeplanverfahren variierte noch stark zwischen den Landkreisen.

Eine Rechtsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Näheres zum Instrument der Bedarfsermittlung bestimmt, ist leider nicht vorgesehen. Der Landesverband der Lebenshilfe hat sich dazu zusammen mit dem Paritätischen M-V und den Dreescher Werkstätten in einer Landespresskonferenz im April 2018 kritisch geäußert.

Grundsätzlich wird von den Leistungserbringern die Anwendung eines einheitlichen Instruments zur Ermittlung von Hilfebedarfen begrüßt. Begrüßt wird auch die erfolgte Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsstelle im Landkreis Ludwigslust Parchim. Wir erwarten ganz im Sinne des Gesetzgebers ein Höchstmaß an einheitlicher Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern.

### 3.2 Trennung der Fachleistungsstunden und der existenzsichernden Leistungen im Wohnen

Ab 01. Januar 2020 tritt der weitreichendste Reformschritt des Bundesteilhabegesetzes in Kraft. Es geht um die Herauslösung des Rechts der Eingliederungshilfe aus dem SGB XII und die Einfügung als Teil 2 in das SGB IX. Die damit verbundene Trennung der Fachleistungen von den existenzsichernden Leistungen wirft zahlreiche Umsetzungsfragen auf, insbesondere für die Leistungserbringer der verschiedenen Wohnformen in der Eingliederungshilfe. Das Prinzip Ambulant und Stationär wird aufgehoben.

Unsere Mitglieder, Menschen mit Behinderungen, ihre Familien und Angehörige sowie die gesetzlichen Betreuer, sowie die Leistungserbringer haben in 2018 begonnen, die Tragweite und Konsequenzen dieses Reformschritts zu erfassen. „All inclusive“ ist ab 2020 ein Konzept der Vergangenheit.

### 3.3 Früherkennung und Frühförderung

Durch das BTHG werden auch Änderungen bei den Leistungen zur Früherkennung und Frühförderung vorgenommen. Ziel ist es, dass die Früherkennung und Frühförderung als Komplexleistung besser umgesetzt werden kann und sich mehr Frühförderstellen als integrative Frühförderstellen anerkennen lassen. Das Gesetz gibt die Definition einer Komplexleistung vor und benennt die Leistungsbestandteile.

Für Leistungen der Früherkennung und Frühförderung ist eine Landesrahmenvereinbarung abzuschließen. Die Verhandlungen dazu kamen in 2018 sehr schleppend voran. In Mecklenburg-Vorpommern wurde eine Unterarbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Erarbeitung einer Landesrahmenvereinbarung befasst. Hier ist der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern beteiligt.

### 3.4 Selbsthilfeförderung

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Förderung der gesundheitlichen Selbsthilfe, die eine Pflichtaufgabe der gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 20 h SGB V ist, bewährt und wird von den Selbsthilfeverbänden und Gruppen regelmäßig für Aktivitäten der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe in Anspruch genommen. (vgl. Jahresbericht des Paritätischen 2018, S. 26-31) Der Landesverband der Lebenshilfe erhielt im Jahr 2018 zehntausend Euro Fördermittel, die für Seminare für



Menschen mit Behinderung genutzt wurden, so zu den Themen: Wohlfühlwochenende, Fitness für den Rücken, Musik und Tanz.

### 3.5 Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung

Ende Juni erhielt der Landesverband der Lebenshilfe für das im neuen Bundesteilhabegesetz vorgesehenen neue Beratungsangebot EUTB: „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“, das wir jetzt mit zwei neuen Mitarbeiterinnen an den Start gebracht haben. In Pasewalk und Anklam steht nun die Selbstbestimmung behinderter Menschen für die volle Teilhabe in unserer Gesellschaft im Mittelpunkt unserer Beratungstätigkeit. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir mit dem Beratungsansatz „Betroffene beraten Betroffene“ (Peer consulting) sammeln werden.

## 4 Der Landesverband der Lebenshilfe M-V

### 4.1 Einrichtungen der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern

- 10 Frühförderstellen
- Elternberatung in allen 18 Orts- und Kreisvereinigungen
- 14 integrative Kindergärten
- 3 Schulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und Grundschulen
- 6 Werkstätten für behinderte Menschen
- 11 Wohnstättenverbunde und Wohnstätten
- 12 Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung und Autismus
- 3 Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstellen (EUTB), davon eine in Trägerschaft des Landesverbands
- 13 Familienentlastende/Familienunterstützende Dienste
- 7 Einrichtungen für Ambulant betreutes Wohnen
- Humanitäre Projekte in Georgien und Weißrussland

### 4.2 Die Mitglieder

2018 hatte der Landesverband der Lebenshilfe 1.700 Mitglieder in 18 Orts- und Kreisvereinigungen. Die Mitglieder des Landesverbandes, die 18 Orts- und Kreisvereinigungen und die gemeinnützigen GmbHs beschäftigen rund 1.400 Mitarbeiter – von Hagenow bis Pasewalk, Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite und als Anlage zum Bericht.

### 4.3 Landesrahmenvertrag für M-V nach § 79 Abs. 1 SGB XII

In Mecklenburg-Vorpommern wurde zur Weiterentwicklung des Landesrahmenvertrages (LRV) eine Verhandlungsgruppe unter Einbeziehung des IFR, als Vertreter behinderter Menschen gebildet, die vom Sozialministerium moderiert wird. Die Vertragspartner auf Leistungsträger- und Leistungserbringerseite haben im Jahr 2018 in elf Sitzungen eine Vielzahl von Themen behandelt:

- Verfahren zum Abschluss und zu Laufzeiten von Vereinbarungen
- Gruppen von Leistungsberechtigten mit vergleichbarem Hilfebedarf (Erwachsene /Kinder und Jugendliche)
- Leistungsbereiche für diese Gruppen auf Basis von ICF Definitionen
- Beschreibung der Leistungsbereiche, allgemein und spezifisch
- Beispiele aus ITP -Verfahren für Diskussionen zu Gruppen vergleichbarem Hilfebedarfs

- Landesrahmenvertragliche Umsetzung der Trennung von Fachleistung und existenzsichernden Leistungen
- Trennung Pflege / Eingliederungshilfe
- Kalkulationen/ Jahresarbeitszeiten
- AG Personenzentrierung
- Übergangmodelle
- zukünftige Leistungen
- Qualität, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit von Leistungen
- Transparenz von Leistungen
- Begriffsbestimmungen
- Befähigende (Fachkraft) und ersetzende Leistung (Fachkraft und Assistenzkräfte)

#### 4.4 Die Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes fand am 22.09.2018 in Neubrandenburg statt. Gastgeber war die Lebenshilfe Neubrandenburg. Auf der Mitgliederversammlung wurden der Jahresbericht, der Bericht des Schatzmeisters über das Haushaltsjahr 2017 sowie der Bericht der Kassenprüfer vorgetragen. Die Mitgliederversammlung beschloss diese Berichte und der Landesvorstand wurde für das Haushaltsjahr 2017 entlastet.



*Abbildung 1 Blick in den Versammlungsraum – Vortrag von Herrn Professor Harald Christa*

Der Jahresbericht 2017 des Landesverbandes wurde in Leichte Sprache vom „Büro für leichte Sprache“ der GWW Pasewalk übersetzt.

Schwerpunkt des Berichtes der Vorsitzenden, Dr. Antje Bernier, waren die Aktivitäten zur Umsetzung des BTHG in Mecklenburg-Vorpommern ab 01.01.2018. Inhaltliche Schwerpunkte dieser Mitgliederversammlung waren:

- Bericht und Ergebnisse der Klausurtagung des Landesvorstandes am 25. August 2018 in Güstrow

Nach langjähriger Tätigkeit für den Landesverband als Kassenprüfer haben Christel Kalsow und Werner Gleitmann als Kassenprüfer des Landesverbandes ihr Amt zur Verfügung gestellt. Mit einer



kleinen Laudatio und einem Geschenk bedankten wir uns bei beiden Kollegen für ihre hervorragende Arbeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ramona Bierschenk und David Wülferling, die in der Mitgliederversammlung zu unseren neuen Kassenprüfern gewählt wurden. Professor Christa (Universität Dresden) berichtete in der Mitgliederversammlung über das Vorhaben „Konsolidierung und Weiterentwicklung der Orts- und Kreisvereinigungen“. Er stellte die Ergebnisse der Erhebung zur Situation der Orts- und Kreisvereinigungen vor und benannte die Bereiche, die für eine konsequente Weiterentwicklung notwendig sind. Wichtig ist der Blick auf den Gesamtverband der OV/KV, die sehr unterschiedliche Rollen als Gesellschafter, Trägervereine oder Idealverein aufweisen.



Abbildung 2 Frau Dr. Holinski-Wegerich erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes

## 4.5 Der Landesvorstand

### 4.5.1 Die Mitglieder

Dr. Antje Bernier	Vorsitzende, FB Barrierefreiheit und Leichte Sprache
Dr. Almut Schultz	stellv. Vorsitzende, FB Eltern und Angehörigenarbeit
Jens Biederstädt	Schatzmeister
Marten Brockmann	FB Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung
Stephan Hüppler	FB Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit (bis 15.11.2018)
Hannelore Lüdtko	Ehrevorsitzende, FB Menschen mit schweren Behinderungen
Dagmar Kluge	FB Kindheit und Jugend
Susanne Krone	FB Wohnen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
Dieter Schröder	FB Entwicklungszusammenarbeit
Jan Schult	FB Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung



#### 4.5.2 Termine 2018

- Vorstandssitzungen: 09.03.2018 in Pasewalk, 01. Juni 2018 in Greifswald, 24.08.2018 in Güstrow, 04. Dezember 2018 in Schwerin
- Mitgliederversammlung: 22.09.2018 in Neubrandenburg

#### 4.5.3 Ständige Tagesordnungspunkte

- Beschlüsse über Protokolle der Vorstandssitzungen
- der Beschluss des Haushaltsplanes und die ständige Überprüfung
- Berichte aus den Gremien und Ausschüssen des Landes und des Bundes
- Berichte über die Arbeit der Strukturkommission/Bund. Der Auftrag lautete „Aufstellung eines Strukturkonzepts zur nachhaltigen finanziellen Entwicklung der Lebenshilfe bundesweit mit allen ihren Gliederungen“  
Leitfrage „Welche Struktur würden wir wählen, wenn wir die LH neu gründen könnten?“  
Vorrangig ging es um die Zukunft der Transferzahlungen durch die Bundesvereinigung an die Landesverbände.
- Bericht des Geschäftsführers
- Genehmigung des Jahresabschlusses

#### 4.5.4 Inhaltliche Schwerpunkte 2018

- Konsolidierung und Weiterentwicklung der Orts- und Kreisverbände
- Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Sitzung von Landeskammer und Landesvorstand am 24. August 2018 bei der Lebenshilfe Güstrow e.V.
- Vorbereitung der Klausurtagung „Konsolidierung und Weiterentwicklung der Orts- und Kreisvereinigungen“ am 25. August 2018 in Güstrow
- Filmproduktion zu den internationalen Aktivitäten des Landesverbandes in Georgien und Weißrussland
- Neubesetzung des Referats Fortbildung in der Geschäftsstelle
- Stand „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“ – Zuschlag für die Beratungsstelle in Pasewalk
- Der Corporate Governance Kodex für den Landesvorstand
- Diskussion zum Bezug neuer Geschäftsräume für den Landesverband
- Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung am 22.09.2018
- Besuch bei den Special Olympics Festspielen (14.-18. Mai 2018) in Kiel, dabei wurde der dringende Handlungsbedarf für eine bessere Beteiligung durch Sportler aus Mecklenburg-Vorpommern sichtbar.

#### 4.6 Öffentlichkeitsarbeit

- Landespresseschau durch den Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und den Dreescher Werkstätten zum Thema „Einheitliches Hilfeplanverfahren“
- Tag der offenen Tür im Landtag / Kalenderausstellung am 21.06.2018
- Mitgliederversammlung / Kalenderausstellung und Pressemitteilung
- Internetauftritt: Aktualisierungen und Stellenausschreibungen
- Verleihung der silbernen Ehrennadel bei der Lebenshilfe in Barth für Herrn Henry Podschun

## 4.7 Studie zur Situation

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung war die Vorstellung bei den Vor-Ort-Büros der Lebenshilfe geplant. Die Sommerreise 2018 wurde genutzt, um wichtige Informationen in Form eines teilstandartisierten Fragebogens zur Situation und den Perspektiven unserer 18 Vereinigungen zu erhalten.



Abbildung 3 Auf zu den Orts- und Kreisvereinigungen



Abbildung 4 Besuch bei der Lebenshilfe - Uecker- Randow e.V. in Pasewalk

Die Ergebnisse haben wir von Professor Christa aus Dresden zusammenfassen lassen. In den Sitzungen der Landeskammer, der Klausurtagung – auch im Beisein von Frau Appel - und in der Mitgliederversammlung wurde die Analyse und der Handlungsbedarf zum Thema „Existenzsicherung und Weiterentwicklung“ besprochen. Unsere Lebenshilfen vor Ort sind Gesellschafter bei den GmbHs, sie sind Trägervereine oder Idealverein. Sie weisen unterschiedliche „Lebenslagen“ auf, arbeiten an unterschiedlichen Themen, bieten eine Fülle von Dienstleistungen an, die oft sehr nah am Menschen sind.



Abbildung 5 Professor Christa stellt Ergebnisse vor



Alle drei Formen brauchen unterschiedliche Hilfen und Konzepte für Bestand und Entwicklung, trotzdem sind und bleiben sie Lebenshilfe. Darum wird es in den kommenden Jahren gehen. Folgetreffen in 2019 setzen die geplanten Maßnahmen um.

Daten, Informationen und allgemeine Meinungsäußerungen zu folgenden Themen wurden in der Erhebung erfasst:

1. Mitgliedschaft im Orts- und Kreisverband
2. Vorstand
3. Einrichtungen und Dienste
4. Aktivitäten, Profil, Konkurrenz
5. Satzung der Vereine (mit Blick auf Konsolidierung und Weiterentwicklung)
6. Begleitung

Im sogenannten Residualbereich (siehe Schaubild) wurden die Themen vorgestellt, die zwar nicht Teil der systematischen Erfassung waren, aber bei den Gesprächen angesprochen wurden.

## VIII. Residualbereich

24	PR/Lobby	Vereinsarbeit	Betriebswirtschaft	Leistung
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir sind nicht sehr öffentlichkeitswirksam.</li><li>• Verein fühlt sich durch die Bundesvereinigung schlecht vertreten.</li><li>• Mehr Lobbyarbeit durch den Landesverband.</li><li>• Für die Schwerst-, Mehrfachbehinderungen. Wir fühlen uns mit unseren Kindern nicht hinreichend vertreten.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wir müssen sehen, wo und wie wir Eltern einbinden könnten.</li><li>• 2020 finden wieder Wahlen statt, wenn hier nichts passiert, wird Verein sich auflösen.</li><li>• Es finden sich keine jungen Eltern, die Interessen haben.</li><li>• Die LH ist inhaltlich in die Jahre gekommen als Interessenvertreter dieses Personenkreises.</li><li>• Nicht immer nur die GmbHS mit ihren Einrichtungen im Vordergrund stehen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einkäufe von Software, zentralisieren.</li><li>• Zusammenarbeit Geschäftsführung und Vorstand, Entfremdung zwischen Vorstand und GF, Stärkung der Vorstände.</li><li>• Vereinsstruktur war nie für so große Betriebe vorgesehen.</li><li>• Wir brauchen Transparenz über die Kostensätze in FED.</li><li>• Datenschutzvorschriften und Verrechtlichung nehmen stark zu.</li><li>• Risikosituationen häufen sich, Handlungsfähigkeit des Vereins kann unter den heutigen Bedingungen schnell eingeschränkt werden.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es gibt viele Innovationsbereiche.</li><li>• Nicht nur Fokussierung auf Wirtschaftlichkeit.</li><li>• Wir unterscheiden uns professionell nicht sehr von anderen. Unser Ruf sollte die Menschlichkeit in den Vordergrund rücken, wir unterstützen damit gesellschaftliche Entwicklung.</li><li>• Für die behinderten Kinder steht deutlich weniger Geld zur Verfügung.</li></ul>

### 4.8 Empfehlungen

Die Situation und Struktur der Orts- und Kreisvereinigungen sind vielfältig. Die Einheit zu schaffen, berücksichtigt die Vielfalt mit einer unverkennbaren LEBENSHILFE Identität.

Die Bedarfe der OV/KVs unterscheiden sich zum Teil erheblich, Unterstützung, Vernetzung und Partnerschaften sollten dem entsprechen.

Deutlich wurde, wie verschieden Stärken und Potentiale der OV/KVs sind. Auch hier geht es um das Erkennen und das Ausbauen.

Einige OV/KVs sind durchaus in ihrem Bestand gefährdet, die Risiken sollten minimiert werden.



Abbildung 6 Landeskammer am 24.08.2018 –  
Aufmerksame Zuhörer



Abbildung 7 Diskussion im World-Café-Format



Abbildung 8 Frau Rechtsanwältin Appel im Gespräch

## 4.9 Arbeitspakete

In der Klausurtagung unmittelbar im Anschluss an die Sitzung der Landeskammer wurde die Situation, sowie die Diskussion zu den Ergebnissen vertieft diskutiert und Arbeitspakete mit Verantwortlichkeiten vereinbart.

<b>Paket</b>	<b>1</b>
<i>Titel</i>	<b>Existenzsicherung</b>
<i>Zuständig</i>	Jens Biederstädt, Christiane Appel, Dr. Almut Schulz
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgabenfindung für Vorstand/Verein</li> <li>– Geschäftsfeldentwicklung</li> <li>– Vorstand Nachbesetzung</li> <li>– Mitgliederwerbung</li> <li>– Strukturanpassung</li> <li>– Vernetzung &amp; Kooperation</li> <li>– OKV als Gesellschafter</li> <li>– Rollenverteilung/Rollenverständnis</li> </ul>	

<b>Paket</b>	<b>2</b>
<i>Titel</i>	<b>Vier Säulen stärken</b>
<i>Zuständig</i>	Marten Brockmann, Hannelore Lüdtké
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ehrenamt / Hauptamt</li> <li>– Mehrwert der Lebenshilfe (Profil, Attraktivität, Zufriedenheit)</li> <li>– Anerkennung</li> <li>– Inklusion</li> <li>– Selbsthilfe/Selbstvertretung</li> <li>– Eltern</li> </ul>	

<b>Paket</b>	<b>3</b>
<i>Titel</i>	<b>Kommunikation</b>
<i>Zuständig</i>	Stephan Hüppler
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Standardisierte Plattform</li> <li>– Information</li> <li>– Transparenz</li> <li>– Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen</li> </ul>	

<b>Paket</b>	<b>4</b>
<i>Titel</i>	<b>Einheit in der Vielfalt</b>
<i>Zuständig</i>	Dagmar Kluge
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitbild, Identität, Historie</li> <li>– Corporate Governance</li> <li>– Gegenseitiges Lernen</li> <li>– Akzeptanz entwickeln</li> <li>– Vertrauen bilden</li> </ul>	

<b>Paket</b>	<b>5</b>
<i>Titel</i>	<b>Landesverband</b>
<i>Zuständig</i>	Dr. Antje Bernier, Jan Schult
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsprogramm</li> <li>– Prioritäten</li> <li>– Selbstverständnis</li> <li>– LV als Dienstleister (z.B. Fortbildung, Buchhaltung etc.)</li> <li>– Rechtsnachfolger</li> </ul>	

<b>Paket</b>	<b>6</b>
<i>Titel</i>	<b>Politik</b>
<i>Zuständig</i>	Susanne Krone, Hannelore Lüdtké
<ul style="list-style-type: none"> <li>– OKV als pol. Einflussnehmende</li> <li>– LV als pol. Einflussnehmende</li> <li>– Anerkennung</li> </ul>	



Abbildung 9 Der Vorstand am 25.08.18 in Güstrow



#### 4.10 Die Arbeit des Lebenshilferates MV 2018

Wichtige Themen waren die Mobilität und das Bundesteilhabegesetz.

Die Sitzungen fanden am 10.03.2018, am 10.11.2018 und am 05.12.2018 statt. Folgende Themen wurden diskutiert.

- Der Austausch über Aktuelles aus den Lebenshilfen vor Ort
- Das Bundesteilhabegesetz, die Neuregelungen in leichter Sprache
- Der Schwerbehindertenausweis soll zukünftig „Schwer in Ordnung Ausweis“ heißen.
- Der öffentliche Nahverkehr und die Schwierigkeit für Menschen mit Behinderung.
- Besuch der Lebenshilfe Hagenow und Begehung der Arbeitsstätten
- Austausch über die Bedienung von Selbstbedienungskassen und das Bargeldlose zahlen.
- Bericht über die Arbeit im Landesverband der Lebenshilfe. Was gibt es Neues?

#### 4.11 Die Beratungs- und Geschäftsstelle

Die Beratungs- und Geschäftsstelle des Landesverbandes der Lebenshilfe hat Büroräume in Schwerin, im Stadtteil Lankow. Die Beratungs- und Geschäftsstelle versteht sich als Netzwerkstelle der LEBENSHILFE im Land Mecklenburg-Vorpommern.

##### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Clemens Russell	Berater/Geschäftsführer	40 Stunden/Woche
Angelika Steinert	Sachbearbeitung Geschäftsstelle	30 Stunden/Woche
Silvia Bahr (bis 31.07.18.18)	Fortbildungen/Lebenshilferat	35 Stunden/Woche
Susan Alonso-Michel (seit 01.09.18)	Fortbildungsreferentin/Lebenshilferat	35 Stunden/Woche
<u>Ab 01.10.2018</u>		
Solveig Wolf	EUTB – Pasewalk, Büro Pasewalk	40 Stunden/Woche
Sylvia Holthoff	EUTB – Pasewalk, Büro Anklam	20 Stunden/Woche
Philipp Heubeck	Koordinator Netzwerk Einrichtungen und Dienste	Honorarbasis

Die Beratungs- und Geschäftsstelle vernetzt die Arbeit des Landesverbandes der Lebenshilfe in sozialpolitischen, rechtlichen und psychologischen Fragestellungen. Im Jahr 2018 fanden ca. 1000 Menschen Beratung und Hilfe beim Landesverband der Lebenshilfe. Die Beratung findet in der Beratungsstelle, aber auch vor Ort statt. Dazu kommen die Koordination und Begleitung von sieben Ausschüssen und die Vertretung des Landesverbands in den relevanten Gremien auf Landesebene.

Alle in diesem Jahresbericht dargestellten Aktivitäten des Landesverbandes wurden durch die Beratungs- und Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem Landesvorstand inhaltlich konzipiert, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.





## 4.12 Die Stiftung „Blaue Brücke“

### 4.12.1 Gremienarbeit

Der Vorstand der Stiftung hat sich im Jahr 2018 zu drei Sitzung getroffen.

Der Stiftungsrat tagte im Oktober.

Den Vorstand bilden Ramona Bierschenk, Marten Brockmann, Dieter Eichler, Susanne Krone und Anke Koth.

### 4.12.2 Projekte 2018

Im Jahr 2018 gab es eine sehr positive Entwicklung bei den Antragstellungen. Diese sind deutlich gestiegen. Besonders wichtig war es, dass aus allen Regionen Anträge eingereicht und bewilligt werden konnten. Mit den Mitteln der Stiftung konnten im Jahr 2018 folgende Projekte unterstützt werden:

- Schulbibliothek - erweitertes Medienangebot  
Förderschule Mikado H Hagenow
- Sommerfest 2018  
Dreescher Werkstätten gGmbH
- Inklusionsfahrt  
Wohnstätte der Lebenshilfe Rostock gGmbH
- Ein Tag im Mittelalter  
Lebenshilfe Uecker-Randow e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit, Flyer  
Lebenshilfe Parchim u. Umgebung e.V.
- Jahresabschlussfeier ambulante Freizeitgruppen  
Lebenshilfe Parchim u. Umgebung e.V.

### 4.12.3 Ziele 2018

Der Vorstand wird sich vor allem dafür einsetzen, dass die zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung, insbesondere von Menschen mit geistiger Behinderung eingesetzt werden. Beispielsweise werden folgende Zwecke gefördert:

- Unterstützung bei der Planung, Schaffung, Ausführung und Unterhaltung von Einrichtungen
- Maßnahmen, die über die Situation von behinderten Menschen aufklären und zum besseren Verständnis der besonderen Bedarfslage beitragen
- Fortbildung von Angehörigen und Beschäftigten in der Hilfe für Menschen mit Behinderung
- Besondere Projekte
- Kunst-, Kultur-, Sport-, Erholungs-, Freizeit und Urlaubsangebote
- Unterstützung von Maßnahmen, die für geistig behinderte Menschen eine wirksame Hilfe sind

Zudem sollte die neue Satzung verabschiedet werden. Dies ist im Vorstand und im Stiftungsrat erfolgt.

### 4.12.4 Internetseite

Im Jahr 2018 wurde die Internetseite der Stiftung überarbeitet und aktualisiert. Sie ist nun Bestandteil der Internetpräsentation des Landesverbandes. Sie ist nunmehr auch über die Startseite der Homepage ansteuerbar. Dort soll zukünftig über Projekte berichtet, über die Arbeit des Stiftungsrats und des Vorstands informiert werden. Zudem wird es möglich sein, Antrags- und Abrechnungsformulare herunterzuladen.



## 4.13 Die Ausschüsse des Landesverbandes

### 4.13.1 Die Geschäftsführerkonferenz

Leitung: Clemens Russell

Die Geschäftsführerkonferenz (GFK) fand viermal statt, zweimal in Schwerin, in Neustrelitz und in Waren.

Tagesordnungspunkte waren:

- Aktuelle Entwicklungen in den Einrichtungen und Dienste und Berichte aus den Gremien des Landes und des Bundes
- Sozialpolitische Entwicklungen in MV und dem Bund  
Aktuelle Gesetzgebungen und Entwicklungen – Sachstand SK 22
- Umsetzung des BTHG in MV – Bericht aus den Sitzungen der AG des Sozialministeriums
- Arbeit der Projektsteuerungsgruppe des kommunalen Sozialverbandes zur einheitlichen Hilfeplanung (ITP) in MV zum 01.01.2018
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- SPZ Sonderpädagogische Zusatzqualifizierungen (FAB Kurse des Landesverbandes der Lebenshilfe) Rückblick und Perspektiven
- Bericht aus der AG Netzwerkkoordination Einrichtungen und Dienste
- Verabschiedung Renate Brandt, Paritätischer Wohlfahrtsverband M-V
- Erfassung von Glück und Lebensqualität im Rahmen der SROI Studie Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow. Was kommt bei den Menschen an - Hinweise für den ITP?
- Werkstätten und Wohnstätten im BTHG Kontext Entwicklung zum Sozialunternehmen als strategische Ausrichtung // Gastvortrag aus Eschwege
  - Es muss nicht nur WfbM sein
  - Personalentwicklung für Menschen mit Behinderungen
  - Neue Partnerschaften
- BTHG Umsetzung / Empfehlungen für Leistungserbringer, Professor Dr. Dr. Bernzen (Verhandlungsführer im LRV Geschehen)

### 4.13.2 Der Ausschuss „Integrative Kindertagesstätten“

Leitung: Kerstin Prüter

Der Ausschuss „Integrative Kindertagesstätten“ tagte 2018 zweimal, einmal in Schwerin beim Landesverband und einmal in der Kita „Lewitz-Zwerge“ der Lewitz-Werkstätten gGmbH:

- Neues aus dem Paritätischen, Gesprächspartnerin Isabelle Kaiser, Projektleiterin Kinder und Jugendhilfe im Paritätischen Wohlfahrtsverband M-V
- 6.Novellierung KiföG M-V
- Einführung Europäische Datenschutzverordnung und Auswirkungen im Kita-Bereich
- Bericht über das Kompetenzportfolio
- Austausch zum Stand der Umsetzung des ITP Frühki
- Aktuelle Entwicklungen vor Ort
- Neues aus dem Landesverband
- Verschiedenes und Termine 2018



#### 4.13.3 Der Ausschuss „Frühförderung und Interdisziplinäre Frühförderung“

Leitung: Ines Schröder-Schleinitz

Der Ausschuss tagte einmal in Schwerin

Sachstand: Erarbeitung Landesrahmenvertrag Früherkennung/Frühförderung in Weiterentwicklung (Umsetzung des BTHG)

- Diskussion der „alten Vorlagen“ zur Heilpädagogischen Frühförderung (Vorschlag von Ines Schröder-Schleinitz)
- Aktuelle Entwicklungen in den Frühförderstellen vor Ort
- Aktuelles aus dem Landesverband
- Verschiedenes und Termine 2018

#### 4.13.4 Der Ausschuss Wohnen

Leitung: Kathleen Ladwig-Skiba

Der Ausschuss tagte 2018 zweimal, einmal in Stralsund und in Parchim

- Konzeption des neuen Wohnheimes in Stralsund
- Stand BTHG (Bundesteilhabegesetz)
- Anwendungen ITP, erste Erfahrungen
- Aktuelles aus den Wohnstätten vor Ort
- Neues aus dem Landesverband
- Bericht aus dem Ausschuss „Wohnen“ bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe
- Gesundheitliche Vorsorge für die letzte Lebensphase
- Planung Studienfahrt
- Verschiedenes, Termine 2018

#### 4.13.5 Der Ausschuss „Ambulant betreutes Wohnen“

Leitung: Susanne Krone

Der Ausschuss tagte 2018 einmal in Schwerin beim Landesverband

- Ambulant betreutes Wohnen, Aktivitäten, fachliche Anforderungen, Zahlen, Kostensätze, Handlungsbedarfe,
- Stand BTHG (Bundesteilhabegesetz)
- Anwendungen ITP, erste Erfahrungen
- Aktuelles aus den ABW Bereichen
- Neues aus dem Landesverband

#### 4.13.6 Der Ausschuss „Familientlastende/Familienunterstützende Dienste“

Leitung: Claudia Schläger

Der Ausschuss tagte 2018 in Schwerin und in Bützow

- Aktuelle Entwicklungen in den FED/FUD vor Ort
- Austausch zum aktuellen Stand „Bundesteilhabegesetz“ (BTHG) und zu den Regionalveranstaltungen des Landesverbandes
- FED Marketing
- Pflegestärkungsgesetz 2 (PG2)
- Bericht aus dem Landesverband der Lebenshilfe

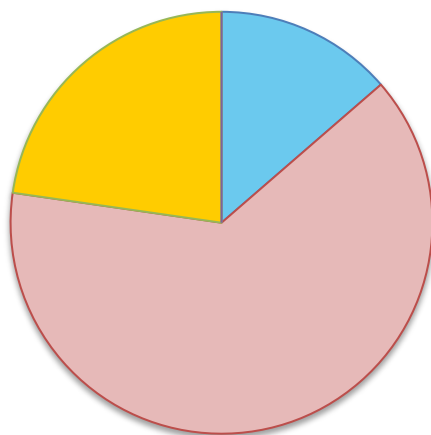




- Auswertung der Ferienbetreuung und Abrechnungen
- Verschiedenes und Termine 2018

## 5 Fortbildungen des Landesverbandes 2018

Die Bildungsangebote richteten sich an Mitarbeiter in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe, an ehrenamtliche Unterstützer, an Eltern, Angehörige sowie an Menschen mit Behinderung. Das Fortbildungsangebot des Landesverbandes der Lebenshilfe MV umfasste im Jahr 2018 insgesamt 22 Kurse. Davon 3 Kurse für Angehörige, 14 Kurse für Menschen mit Behinderung und 5 Kurse für Fachpersonal.



■ FB für Angehörige ■ FB für Menschen mit Behinderung ■ FB für Fachpersonal

Zur Finanzierung der Fortbildungen für Menschen mit Behinderung wurden Fördermittel beantragt:

- bei der „Aktion Mensch“
- über die Selbsthilfeförderung und über Projektmittel der Krankenkassen
- beim Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern

Unsere Fortbildungen finden vorwiegend im Hotel Am Tiefwareensee in Waren statt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter für die großartige Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Für Anregungen zu weiteren Themen, die Sie interessieren oder für Hinweisen, die unser Angebot erweitern, sind wir sehr dankbar.

### 5.1. Fortbildungen für Fachpersonal

„**Im täglichen Umgang mit herausforderndem Verhalten**“ fand am 01.02-02.02.2018 mit 17 Teilnehmern in Waren statt. Ziel des Workshops war es, herausfordernde Verhaltensweisen und deren Entstehungszusammenhänge zu betrachten. Dabei erhielten die Teilnehmer Anregungen und Hinweise für die Praxis. Referentin: Frau Kati Ziem

„**Führungswerkstatt – für Mitarbeiter in Führungspositionen**“ wurde am 08.03-19.03.2018 in Waren-Müritz durchgeführt. 11 Führungskräfte nahmen teil. Referentin: Frau Kati Ziem



Auch in diesem Jahr boten wir den **Grundkurs „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“** an. Ein Kurs begann am **19.11.2018** mit 13 Gruppenleitern aus verschiedenen WfbM in Mecklenburg-Vorpommern und endete am **06.12.2019** mit den Abschlussprüfungen. Stundenumfang: 500 Unterrichtsstunden und 40 Praxisstunden. Kursleiterin: Frau Kati Ziem

## 5.2 Fortbildungen für Familien und ehrenamtliche Unterstützer

- Das **Wochenende für Geschwister von behinderten Kindern** fand vom 07.-09.09.2018 im Ferienpark in Ziegendorf statt. Neun Geschwisterkinder nutzten dieses Angebot. Die finanziellen Mittel wurden von der Gesundheitskasse AOK Nord bereitgestellt.  
Referentin: Frau Anneliese Günster
- Das **Familienseminar** fand vom 19.10.-21.10.2018 in Waren-Müritz statt. Fünf Familien verbrachten ein gemeinsames Wochenende im Hotel Am Tiefwarensee. Dieses Treffen war geprägt von Gesprächen, Erholung, Spiel und Spaß. Die finanziellen Mittel für das Familienseminar wurden durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V bereitgestellt.  
Referentin: Frau Anneliese Günster

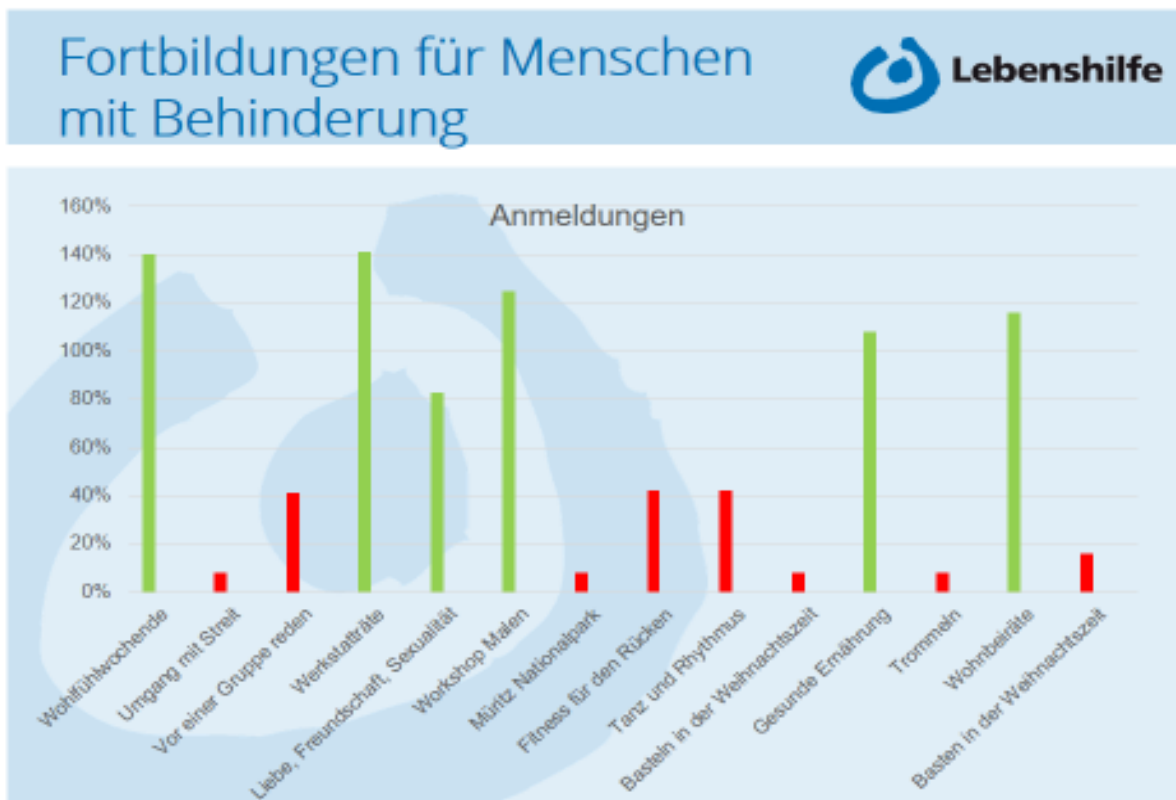
## 5.3 Fortbildungen für Menschen mit Behinderungen:

- **„Ein Wochenende zum Wohlfühlen mit Tanz und Rhythmik“** fand vom 23.02. – 25.02.2018 mit 17 Teilnehmern statt. Inhalt: Entspannungsübungen, Atemübungen, Phantasiereisen durch den Körper, Bewegungsübungen mit Tanz und Musik  
Referentin: Frau Anneliese Günster
- **„Liebe, Freundschaft, Sexualität, Partnerschaft“** vom 20.04. -22.04.2018  
Zu dieser Fortbildung hatte der Landesverband ebenfalls Förderung über „Aktion Mensch“ beantragt. 10 Menschen mit Behinderung nahmen teil. Ziel dieses Seminars war es den Teilnehmern einen Rahmen anzubieten, in dem sie über das Thema „Beziehung“ sprechen konnten. Die Teilnehmer konnten ihre individuellen Fragen und Anliegen bearbeiten.  
Referentin: Frau Katrin Leithold
- Der **„Kreativworkshop Malen“** fand im Jahr 2018 vom 22.05.-25.05. im Hotel am Tiefwarensee in Waren an der Müritz statt. Der 20. Kalender des Landesverbandes der Lebenshilfe war ein Jubiläumskalender und spiegelt die Arbeit der letzten 20 Jahre im Kunstworkshop wider. 15 Menschen mit Behinderung nahmen teil, sie wurden durch die Maler und Graphiker Karin Zimmermann und Horst Holinski begleitet. Die Ergebnisse sind in unserem Kalender 2019 zu sehen.
- **„Treffen der Werkstatträte“** am 19. -21.03.2018  
Mitglieder im Werkstattrat und Vertrauenspersonen aus verschiedenen Werkstätten nahmen teil. Themen:
  - Aufgaben des Werkstatrates
  - Die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung
  - Das neue BundesteilhabegesetzReferent: Herr German Pump

- **„Gesunde Ernährung“** war wieder eine sehr gefragte Fortbildung in der Weihnachtszeit. Sie fand vom 14. -16.12.2018 mit 13 Teilnehmern statt. Viele einfache und gesunde Gerichte wurden gekocht.  
 Diese Fortbildung wurde durch die „Aktion Mensch“ gefördert.  
 Referentin: Herr Andreas Busch
- **„Wohnbeiräte“** fand vom 13.11.-14.11.2018 im Hotel am Tiefwareensee in Waren an der Müritz statt. 14 Wohnbeiräte aus den unterschiedlichsten Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns kamen zusammen, um sich auszutauschen und Neues zu lernen.  
 Referentinnen: Frau Hannelore Lüdtko und Frau Kathleen Ladwig-Skiba

Folgende Fortbildungen sind in diesem Jahr ausgefallen:

- Älter werden mit Behinderung für Fachpersonal/Leichte Sprache für Fachpersonal/Wir basteln Geschenke für Menschen mit Behinderung/Basteln zur Weihnachtszeit für Menschen mit Behinderung/Seminar Tanz für Menschen mit Behinderung/Seminar Fitness für den Rücken für Menschen mit Behinderung/Ausflug Entdeckungen im Müritz Nationalpark/Seminar vor einer Gruppe reden für Menschen mit Behinderung/Seminar Umgang mit Streit für Menschen mit Behinderung/Seminar Trommeln für Menschen mit Behinderung



Anmeldungen 2018 in Prozent



## 5.4 Arbeitsgruppe Netzwerkkoordination Einrichtungen und Dienste

### 5.4.1 Der Hintergrund

Seit 2009 besteht die Arbeitsgruppe Netzwerkkoordination Einrichtungen und Dienste (AG NK). Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, die Position von Trägern der Lebenshilfe in Mecklenburg-Vorpommern in Kostensatzverhandlungen mit dem Kommunalen Sozialverband (KSV) und den Kommunen zu stärken.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe lautet:

- Stärkung der Verhandlungsposition von Lebenshilfe-Trägern in Kostensatzverhandlungen
- Erarbeitung von Einrichtungsvergleichen für festzulegende Leistungstypen
- Kenntnisstand zwischen den Lebenshilfe-Trägern in Mecklenburg-Vorpommern verbessern

### 5.4.2 Die Funktionsweise

Die Funktionsweise der AG NK ist gekennzeichnet durch folgende Aktivitäten:

- Drei bis vier Koordinationstreffen pro Jahr zum Austausch zu aktuellen Themen (zzgl. Sondersitzungen zu einzelnen Themenkomplexen), in der Regel rotierend bei den Mitgliedern der AG NK vor Ort
- Konzeption und Moderation der Treffen durch den Landesverband in Absprache mit den Gastgeberinnen und Gastgebern
- Kontinuierliche Aktualisierung und Weiterentwicklung des LH-Intranets
- Feedbackschleifen zur Steuerung und Veränderung
- Informationsweitergabe durch den Landesverband aus den Sitzungen der Geschäftsführenden, des Vorstands und der AG der Bundesvereinigung

### 5.4.3 Informations-, Erfahrungsaustausch und Unterstützung

Die Netzwerkarbeit ist geprägt durch einen regelmäßigen Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie einer Unterstützung bei der Organisationsentwicklung. Zusätzlich kennzeichnet die Arbeit der AG NK eine wertschätzende Zusammenarbeit, Kollegialität und Transparenz.

Ein Austausch von Informationen und Erfahrungen findet u.a. zu folgenden Themen statt:

- Konzepte
- Leistungsprüfungsvereinbarungen
- Kostenpläne und Kalkulationsmodelle
- Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen
- Qualitätsentwicklung
- Organisationsentwicklung

### 5.4.4 Die Aktivitäten 2018

In 2018 wurde der Fokus der Arbeit des Netzwerkes verstärkt auf die Umsetzung des BTHGs und die damit zu erwartenden Auswirkungen auf die angebotenen Leistungen, Kosten, Personalkonzepte und das Immobilienmanagement der LH-Träger gelegt. Weiter begleiteten Themen wie der Wissenstransfer zu betriebswirtschaftlich relevanten Inhalten, die DSGVO, die Vertretung des Landesverbands in Arbeitsgruppen auf Landes- und Bundesebene sowie die Revision des LH-Intranets die Arbeit des AG NK.

Der Landesverband und die Mitglieder der AG NK stehen regelmäßig telefonisch oder persönlich in Kontakt. Der Ansatz Stärkung, kollegiale Solidarität, Transparenz und direkte Hilfe und Unterstützung wo erforderlich wurde auch in 2018 umgesetzt.



#### 5.4.6 Koordinationstreffen

In 2018 wurden drei Koordinationstreffen mit den Mitgliedern der AG NK organisiert:

- Am 29.01.2018 in Bützow mit den Themen:
  - Führungskräftetreffen der Lebenshilfe auf Bundesebene
  - Wohnen
  - Trennung Fachleistung/Existenzsichernde Leistungen (Probekalkulationen)
  - Europäische Datenschutzverordnung (DSGVO)
  - Vorbereitung der Revision des Lebenshilfe-Intranets
- Am 25.06.2018 in Waren mit den Themen:
  - Beispielrechnungen der „UAG Trennung Fachleistung/existenzsichernde Leistungen“
  - Kalkulationen zu Jahresarbeitszeiten
  - Zeiterfassungen von individualisierten Leistungen (Face to Face) im gegenwärtigen System (Beispiele aus Schwerin, Wismar und Waren)
  - Zuordnungen von Leistungsbereichen
- Am 13.11.2018 in Stralsund
  - Schiedsstellenverhandlungen Leistungstyp A 7
  - Verhandlungsgruppe LRV (Bericht über Verlauf und Themen)
  - Kalkulationstabellen, personenzentrierte Leistungen, Übergangs- und Zukunftsmodelle
  - Vorstellung der internationalen Aktivitäten des Landesverbandes (Film)

#### 5.4.7 Weitere Themen

Folgende Themen beschäftigte die AG NK in 2018 auch neben den Koordinationstreffen:

- Vorstellungen der Einrichtungen mit Blick auf neuere Veränderungen durch das BTHG
- Informationsaustausch über aktuelle Kostensatzverhandlungen (Vorbereitung/Durchführung)
- Austausch von Informationen zu Schiedsstellenverfahren
- Kooperation der AG NK mit analogen Strukturen im DPWV (Lebenshilfe-Intranet)
- Proberechnungen innerhalb der AG NK zu Trennung Fachleistung und Grundsicherung sowie zu Übergangs- und Zukunftsmodellen (BTHG)

Darüber hinaus wurde zeitnah über durchgeführte Verhandlungen berichtet und Erfahrungen und Dokumente dazu ausgetauscht. Dieser Austausch mit Unterstützung durch das Lebenshilfe-Intranet und einer nach wie vor offenen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der AG NK hatten auch 2018 positive Auswirkungen auf die Kostensatzverhandlungen der Lebenshilfe-Träger.

#### 5.4.8 Revision Lebenshilfe-Intranet

Um das Lebenshilfe-Intranet der AG NK Dienste in seiner Funktion als wichtiges Tool der Mitglieder für den Informationsaustausch (Verhandlungsergebnisse, Dokumente, Mustervorlagen etc.), die Kommunikation von Terminen (Einladungsmanagement, Dokumentation etc.) und als Arbeitshilfe (Informationen, Vergleiche, Erfahrungen, Dokumente, Kontakte, Umfragen etc.) weiterzuentwickeln, wurden 2018 auf Basis der Rückmeldungen der Lebenshilfe-Träger einzelne Funktionen und Module angepasst und erweitert.

Die Anpassungen betreffen die Kategorien Terminmanagement und Verhandlungsergebnisse. Erweitert wurde das Lebenshilfe-Intranet um eine Suchfunktion, ein Einladungsmanagementtool sowie die Möglichkeit, zukünftig Newsletter an die Mitglieder zu verschicken.

Grundlegende inhaltliche Anpassungen am Lebenshilfe-Intranet werden nach Abschluss der LRV-Verhandlungen in 2019 in der AG NK erarbeitet und umgesetzt.



## 6. Vernetzung des Landesverbandes

### 6.1 Die Bundeskammer

Die Bundeskammer ist ein Zusammenschluss der Vorsitzenden der 16 Landesverbände. In der Bundeskammer arbeitet für den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Dr. Antje Bernier mit. Sitzungen der Bundeskammer fanden an unterschiedlichen Orten statt:

- 13.3. Sitzung BK, gemeinsame Sitzung mit dem Bundesvorstand in Berlin, anschließend Parlamentarischer Abend der Bundesvereinigung,
- 16.-18.3. (Klausur) in Hamburg,
- 6.7. in Nürnberg,
- 27.9. Sitzung BK, gemeinsame Sitzung mit dem Bundesvorstand in Berlin,
- 14.-16.11., Mitgliederversammlung in Marburg
- 30.11. in Berlin (entschuldigt)

Die Sitzungen fanden zum Teil gemeinsam mit dem Vorstand der Bundesvereinigung statt und dienten der inhaltlichen Beratung übergeordneter Themen mit Schwerpunkt Bundesteilhabegesetz sowie der Beratung und Verabschiedung von Wirtschaftsplan/Haushalt, der Beratung zur Installation und zur Besetzung der Ausschüsse auf Bundesebene und zur Verabschiedung von Positionspapieren, Stellungnahmen und Empfehlungen, etwa zu den Themen Bildung, Corporate Governance und Schulbegleitung und inklusives Wahlrecht.

Die Themen Struktur und Finanzierung der Lebenshilfe wurden in einer ausschließlich durch Ehrenamtliche besetzten Strukturkommission behandelt. Die Landesgeschäftsführerkonferenz arbeitete dem Gremium nach Bedarf und Anordnung inhaltlich intensiv zu. Im September/November wurde ein Positionspapier dem Bundesvorstand und der Bundeskammer zur Diskussion vorgelegt.

### 6.2 Die Landesgeschäftsführerkonferenz

Die Landesgeschäftsführerkonferenz, das Arbeitsgremium der 16 Landesgeschäftsführungen der Lebenshilfe, trat im Jahr 2018 viermal in Berlin und Bremen zusammen. Der Sprecher der Landesgeschäftsführerkonferenz ist der bayerische Landesgeschäftsführer Dr. Jürgen Auer. Im Jahr 2018 wurden in den regulären Sitzungen eine Vielzahl laufender Themen und deren Koordination auf Bundesebene bzw. zwischen den Ländern behandelt. Naturgemäß bildeten das Bundesteilhabegesetz, Pflegestärkungsgesetz und die große Lösung bei der Kinder- und Jugendhilfe inhaltliche Schwerpunkte. Die Landesgeschäftsführerkonferenz (LGFK) bildete folgende Arbeitsgruppen, über die in den Geschäftsführerkonferenzen regelmäßig berichtet wurde:

- LGFK – AG Umsetzung des BTHG
- LGFK – AG Bildungsträger
- Vernetzung der Gremien von Menschen mit Behinderungen
- Offene Hilfen
- Treffen der Leitungen der Freiwilligendienste
- BTHG-Umsetzung
- Digitalisierung
- Projektgruppe SGB VIII
- Projektgruppe BTHG



## 6.3 Mitarbeit in Gremien auf Bundesebene

### 6.3.1 Mitarbeit in Gremien der Bundesvereinigung Lebenshilfe

- |                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| • Bundeskammer                   | Dr. Antje Bernier                   |
| • Bundesschatzmeister            | Stefan Hüppler (Wahl am 15.11.2018) |
| • Bundeselternrat                | Marten Brockmann                    |
| • Rat behinderter Menschen       | N.N.                                |
| • Bundesgeschäftsführerkonferenz | Clemens Russell                     |
| • AG Fortbildung                 | Silvia Bahr/Susan Alonso-Michel     |
| • AG Frühförderung               | Ines Schröder-Schleinitz            |
| • Entgeltverhandlung             | Clemens Russell                     |
| • AG Schulassistenz              | Clemens Russell                     |

Wir bedanken uns bei Dr. Almut Schultz für die langjährige konstruktive Mitarbeit im Bundeselternrat und die Vertretung der Interessen des Landesverbandes der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V.

### 6.3.2 Ausschüsse der Bundesvereinigung

In den Ausschüssen arbeiten mit:

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| • Ausschuss Kindheit und Jugend               | Dagmar Kluge          |
| • Ausschuss Teilhabe am Arbeitsleben          | Marko Schirrmeister   |
| • Ausschuss Teilhabe am Leben in der Gemeinde | Kathleen Ladwig-Skiba |

## 6.4 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Vertretungen und Gremien des Landes

### 6.4.1 Mitgliedschaften des Landesverbandes

Der Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied:

- in der Bundesvereinigung Lebenshilfe
- im Paritätischen Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- in der Selbsthilfe Mecklenburg-Vorpommern

### 6.4.2 Paritätischer Wohlfahrtsverband

Mitarbeit im Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, stellvertretende Vorsitzende, Dr. Karin Holinski-Wegerich und in dieser Funktion als Vertreterin des Gesellschafters bei den Dreescher Werkstätten und den Peene Werkstätten.

### 6.4.3 Mitarbeit in der Selbsthilfe Mecklenburg-Vorpommern:

- Vorstand: Olaf Buchholz
- Landesweiter Arbeitskreis Landesgesetzgebung: Dr. Antje Bernier
  - Klausur in Güstrow vom 07.07. bis 08.07.2018
- Landesweiter Arbeitskreis Barrierefreiheit: Dr. Antje Bernier
  - Klausur in Güstrow vom 28.07. bis 29.07.2018





#### 6.4.4 Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Mitglied im Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen: Clemens Russell

#### 6.4.5 Integrationsförderrat bei der Landesregierung

Mitglied im Integrationsförderrat bei der Landesregierung: Dr. Antje Bernier, Clemens Russell vertrat den IFR in den Vertragsverhandlungen zum neuen Landesrahmenvertrag

#### 6.4.6 Landesbeirat Sozialhilfe

Mitarbeit im Landesbeirat Sozialhilfe: Clemens Russell

#### 6.4.7 Verhandlungsgruppe zum Abschluss des Landesrahmenvertrags

Mitarbeit: Clemens Russell, als Vertreter des IFR

#### 6.4.8 Arbeitsgruppe Frühförderung beim Sozialministerium

Der Landesverband wird in diesem Gremium durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband MV vertreten.

#### 6.4.9 LIGA der Spitzenverbände

Vertreter der LIGA Spitzenverbände in den Verhandlungen mit der Arbeitsagentur Nord bei Entgeltverhandlungen für den Eingangs- und Berufsbildungsbereich: [Clemens Russell](#)

#### 6.4.10 Landesverband Sozialpsychiatrie

Mitarbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Tages des Gedenkens für psychisch Kranke und behinderter Opfer des Nationalsozialismus in Mecklenburg-Vorpommern „Erinnern-Betrauern-Wachrütteln“ geleitet durch den Landesverband Sozialpsychiatrie MV: Clemens Russell

## 7. Weitere Höhepunkte 2018

### 7.1 Der Kunstworkshop in Waren an der Müritz

Der Kunstworkshop fand in diesem Jahr vom 22.05.-25.05.2018 in Waren-Müritz statt. Der 20. Kalender des Landesverbandes der Lebenshilfe war ein Jubiläumskalender und spiegelt die Arbeit der letzten 20 Jahre im Kunstworkshop wider. An diesem Workshop nahmen 15 Menschen mit Behinderung aus verschiedenen Teilen Mecklenburg-Vorpommerns teil. Mit den gemalten Bildern wird der 20. Kunstkalender des Landesverbandes der Lebenshilfe 2019 gestaltet.

Wer sich noch nicht für ein Lieblingsmotiv entschieden hatte, bekam zu Beginn des Workshops die Möglichkeit, Eindrücke von der Stadt, dem alten Hafen und von der Müritz zu sammeln. Dazu wanderten wir durch die Altstadt von Waren und unternahmen eine Schifffahrt auf der Müritz. Hier entstanden auch die ersten Bleistift-Skizzen. Beliebte Motive waren die vorbeifahrenden Schiffe und der Blick auf die Altstadt von Waren. Sehr viele Anregungen zum Malen gab auch das Hotel Am Tiefwareensee, mit seinem Schaugarten und den vielen Wildgänsen, die im Hotelpark rast machten.

Frau Zimmermann und Herr Holinski begleiteten die Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit.

An den Workshop-Tagen wurde aber nicht nur gearbeitet. In der Freizeit unternahmen wir Spaziergänge durch die Altstadt von Waren und zum Stadthafen, am Abend gab es Entspannungsübungen und Filmabende.

Auf der Abschlusspräsentation konnten wir uns noch einmal alle entstandenen Bilder ansehen. Alle waren sehr stolz auf ihre Ergebnisse und waren traurig, dass die Zeit so schnell vergangen ist. In der abschließenden Auswertung gab es viel Lob von Seiten der Workshop-Teilnehmer die Unterstützung der beiden Maler und Graphiker und die Begleitung und Gestaltung des Rahmenprogrammes durch die Betreuer. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten.

### Kunstworkshop Malen 2018



## 7.2 Das Familienseminar vom 19.10. - 21.10.2018 in Waren an der Müritz

Zum Familienseminar in Waren reisten fünf Familien an. Die Familientherapeutin, Frau Anneliese Günster, begleitete die Eltern durch das Wochenende. Bei einer Kennlernrunde lernten sich alle Teilnehmer kennen.

Mit Gemeinschaftsspielen, Unterhaltung und Getränken fand der erste Tag seinen Ausklang. Es bildete sich eine vertrauensvolle Atmosphäre, die bis zum Ende des Familienwochenendes anhielt.

Das Wochenende mit den Eltern war geprägt von hilfreichen Gesprächen und regem Austausch über die Herausforderungen, die der Alltag für die Familien bereithält. Die gemeinsamen Gesprächsrunden wurden dankbar angenommen, weil das Verständnis der Eltern untereinander, so viel Kraft und Bestätigung schenken kann.

Familien mit einem besonderen Kind müssen andere Bewältigungsstrategien entwickeln als die sogenannten "normalen Familien". Mit viel Mitgefühl und Phantasie erzählten die Eltern von der Geduld und dem Erfindungsreichtum, mit dem sie ihr Leben gestalten.

Die Referentin regte die Eltern dazu an, die eigenen Anstrengungen und Mühen mit Wertschätzung und Selbstbewusstsein zu betrachten und in den Alltag auch kurze Auszeiten einzufügen, die den Stress etwas reduzieren können. Dazu wurden einige Selbsthilfe-Anregungen empfohlen und Ideen entwickelt, die hilfreich sein können.

Auch die Paarbeziehung wird durch ein Kind mit Handicap in einer besonderen Weise herausgefordert. Auch dort ist es wichtig, Wege des Ausgleichs und der Verständigung zu finden. In einer Frage- und Antwortrunde konnten zu diesem Thema therapeutische Empfehlungen diskutiert und ausgetauscht werden. Die Eltern bekamen die Chance, ohne Druck und Alltagsstress auf ihre persönlichen Anliegen zu schauen und diesen in einer Runde vom gleichen Schicksal Betroffenen Ausdruck verleihen. Allen Eltern wurde bewusst, wie heilsam es ist, sich in einer Gemeinschaft von Menschen zu bewegen, die durch das gemeinsame Schicksal einander verstehen und bestätigen.

Auch die Kinder verbrachten eine schöne Zeit. Die Pädagogin, Jana Schröder, hatte für die Kinder ein buntes Programm zusammengestellt. Drei Betreuerinnen standen ihr zur Seite und begleiteten die Kinder liebevoll durchs Wochenende. Es wurde gesungen, gemalt und gebastelt und Spaziergänge unternommen.

### Familienseminar 2018





Wir danken dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Durchführung des Familienseminars.

### 7.3. Krankenhausplanung

In Mecklenburg-Vorpommern ist die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen als ungenügend zu bezeichnen. Derzeit gibt es im Bundesland keine medizinische Einrichtung, die sich auf die Versorgung dieser Zielgruppe spezialisiert hat. Die Barrieren im medizinischen Bereich sind groß. Menschen mit Behinderungen fehlt der Zugang zu Fach- und Hausärzten innerhalb ihres persönlichen Umfeldes. Die Versorgung durch die Hausärzte und Fachärzte, sowie durch die stationären Gesundheitseinrichtungen ist als unzureichend zu bezeichnen.

Das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, zuständig für die Krankenhausplanung im Land, ist im Jahr 2018 auf den Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern zugekommen und bat um Unterstützung und Beratung bei der Bedarfsermittlung und der Gestaltung von Krankenhausstrukturen für Menschen mit Behinderungen im Land. Die Versorgungslücke soll geschlossen werden.

Es soll zukünftig ein Angebot für erwachsene Menschen mit Behinderungen entstehen, die auf Grund ihrer medizinischen Disposition und Behinderung keine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene medizinische Versorgung durch niedergelassene Haus- und Fachärzte, sowie stationäre Gesundheitseinrichtungen in ihrem Umfeld erhalten. Oberstes Ziel ist das Erhalten oder Wiederherstellen von Gesundheit und die Verbesserung der Selbstständigkeit. Die Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband mit dem Wirtschaftsministerium wurde im Jahr 2018 begonnen. Der Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern begleitet dieses Projekt in einer beratenden Funktion.



## 8 Internationale Projekte in Weißrussland und Georgien

### 8.1 Zusammenarbeit Weißrussland

Im Mai kamen 7 kompetente Kolleginnen aus Weißrussland zu einem Studienbesuch nach Waren in das Lebenshilfswerk, arbeiteten für einige Tage mit in der Werkstatt, besuchten die Wohnstätten und den Kindergarten. Dieter Schröder und Anke Koth waren perfekte Gastgeber und in der Auswertung wurde schnell deutlich, was unseren Gästen besonders auffiel. Es war das Selbstbewusstsein der Menschen mit Behinderungen im Lebenshilfswerk, die hohe Identifikation mit einer sinnstiftenden Arbeit und die Bedeutung dieser Angebote.

Ein erneuter Besuch in 2019 und ein Gegenbesuch in Minsk durch den Landesverband ist bereits geplant.

### 8.2 Zusammenarbeit Georgien

Und auch in Georgien konnten sinnvolle Investitionen mit den Spendenmitteln des Landesverbands getätigt werden, endlich eine professionelle Küche für die Einrichtung in Tbilisi, in der für mehr als 150 Menschen täglich das Essen zubereitet wird. Und in Rustawi laufen jetzt die Planungen für einen Lift im Gebäude unserer Projektpartner, sowie die Vorbereitung eines Gartens, in dem auch Gemüse und Obst für die Selbstversorgung der jungen Menschen mit Behinderungen angebaut werden soll.

Die Mittel, die wir für die vorgestellten Investitionen überwiesen oder ausgegeben haben lagen bei etwa 7000 Euro für die Studienreise nach Waren und ca. 12.000 Euro für eine neue professionelle Großküche in Georgien.

Wir danken auch allen 12 Paten der Michaelsschule in Tbilisi. Mit diesen Mitteln ermöglichen wir den Schulbesuch unserer Patenkinder.



Abbildung 10 Modernes Tbilisi

### Fazit des Besuches in Georgien:

Wer vor Ort und im Kontakt mit unseren Freunden in beiden Ländern erlebt, wie wichtig Investitionen für die existentiellen Bedarfe sind und wie engagiert und professionell gearbeitet wird, merkt schnell, das Spendenaufkommen des Landesverbandes und der arwo Stiftung ist gut angelegt!

Die finanzielle Unterstützung durch die Lebenshilfe und der arwo Stiftung werden enorm geschätzt und mit viel Dankbarkeit angenommen. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Besuch im Mai 2019. Und darauf, all die Projekte, welche umgesetzt werden können, anzuschauen.

Zusammen mit TV Schwerin erstellten wir einen Film über die Internationalen Hilfsprojekte „Lebenshilfe MV: 20 Jahre Erfolg“, (<https://vimeo.com/291679405/8e79d90d14>)



Abbildung 11 Das Team von TV Schwerin bei der Arbeit



# Anlagen

## Die Orts- und Kreisvereinigungen

### Standort Barth

Lebenshilfe Ostseekreis e.V.  
Hölzern-Kreuz-Weg 14, 18356 Barth  
Telefon: 038231 81388  
Telefax: 038231 450100  
E-Mail: [info@lh-osk.de](mailto:info@lh-osk.de)  
Internet: [www.lh-osk.de](http://www.lh-osk.de)

### Standort Bützow

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bützow e.V.  
Pfaffenstraße 8, 18246 Bützow  
Telefon: 038461 91690  
Telefax: 038461 916919

### Standort Demmin

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Demmin und Umgebung e.V.  
Schillerstraße 22, 17109 Demmin  
Telefon: 03998 222238  
Telefax: 03998 2828852  
E-Mail: [lebenshilfe-demmin@t-online.de](mailto:lebenshilfe-demmin@t-online.de)

### Standort Garz

Lebenshilfe Rügen, Stralsund und Umgebung e.V.  
Thälmannstraße 1, 18574 Garz  
Telefon: 03830 482962  
Telefax: 03830 482964  
E-Mail: [lebenshilfe.ruegen@t-online.de](mailto:lebenshilfe.ruegen@t-online.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-ruegen.de](http://www.lebenshilfe-ruegen.de)

### Standort Greifswald

Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen und betroffene Familien Greifswald e.V.  
Burgstraße 3, 17489 Greifswald  
Telefon: 03834 840424 Mobil: 0173 2010389  
E-Mail: [chrballer@yahoo.de](mailto:chrballer@yahoo.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-greifswald.de](http://www.lebenshilfe-greifswald.de)





## Standort Güstrow

Lebenshilfe Güstrow e.V.  
Gustav-Adolf-Straße 8, 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 85590  
Telefax: 03843 855910  
E-Mail: [post@lebenshilfe-guestrow.de](mailto:post@lebenshilfe-guestrow.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-guestrow.de](http://www.lebenshilfe-guestrow.de)

## Standort Hagenow

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Hagenow e.V.  
Lange Straße 37, 19230 Hagenow  
Telefon: 03883 641639  
E-Mail: [lebenshilfe-hagenow@t-online.de](mailto:lebenshilfe-hagenow@t-online.de)

## Standort Kühlungsborn

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung des Kreises Bad Doberan e.V.  
Onkel-Bräsig-Weg 9, 18225 Kühlungsborn  
Telefon: 038293 13781  
E-Mail: [wohnstaette-kirch-mulsow@arcor.de](mailto:wohnstaette-kirch-mulsow@arcor.de)

## Standort Ludwigslust

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ludwigslust und Umgebung e.V.  
Alexandrinenplatz 7, 19288 Ludwigslust  
Telefon: 03874 23262  
Telefax: 03874 444435  
E-Mail: [Lebenshilfe\\_lwl@gmx.de](mailto:Lebenshilfe_lwl@gmx.de)

## Standort Neubrandenburg

Lebenshilfe Neubrandenburg e.V.  
Mlada-Boleslaver-Str. 3, 17036 Neubrandenburg  
Telefon: 0395 3629010  
Telefax: 0395 36290119  
E-Mail: [info@lebenshilfe-neubrandenburg.de](mailto:info@lebenshilfe-neubrandenburg.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-neubrandenburg.de](http://www.lebenshilfe-neubrandenburg.de)

## Standort Neustrelitz

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Neustrelitz e.V.  
Am Heizkraftwerk 15, 17235 Neustrelitz  
Telefon: 03981 441384  
Telefax: 03981 421811  
E-Mail: [lebenshilfe.neustrelitz@t-online.de](mailto:lebenshilfe.neustrelitz@t-online.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-neustrelitz.org](http://www.lebenshilfe-neustrelitz.org)



## Standort Parchim

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Parchim und Umgebung e.V.  
Fischerdamm 9, 19370 Parchim  
Telefon: 03871 212374 Telefax: 03871 633831  
E-Mail: [info@lebenshilfe-parchim.de](mailto:info@lebenshilfe-parchim.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-parchim.de](http://www.lebenshilfe-parchim.de)

## Standort Pasewalk

Lebenshilfe Uecker-Randow e.V.  
Speicherstraße 4, 17309 Pasewalk  
Telefon: 03973 2299800  
Telefax: 03973 2299801  
E-Mail: [lebenshilfe-pasewalk@gmx.de](mailto:lebenshilfe-pasewalk@gmx.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-pasewalk.de](http://www.lebenshilfe-pasewalk.de)

## Standort Rostock

Lebenshilfe Rostock und Umland e.V.  
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock  
Telefon: 0381 37770  
Telefax: 0381 3777243  
E-Mail: [gf@lebenshilfe-rostock.de](mailto:gf@lebenshilfe-rostock.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-rostock.de](http://www.lebenshilfe-rostock.de)

## Standort Schwerin

Lebenshilfe Schwerin e.V.  
Perleberger Straße 22, 19063 Schwerin  
Telefon: 0385 3957357  
E-Mail: [info@lebenshilfe-schwerin.de](mailto:info@lebenshilfe-schwerin.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-schwerin.de](http://www.lebenshilfe-schwerin.de)

## Standort Teterow

Lebenshilfe für Behinderte Teterow und Umgebung e.V.  
Schillerstraße 23, 17166 Teterow  
Telefon: 03996 172218  
Telefax: 03996 172218  
E-Mail: [lebenshilfe\\_teterow@yahoo.de](mailto:lebenshilfe_teterow@yahoo.de)

## Standort Waren

Lebenshilfe Müritz e. V.  
Gievitzer Str. 1, 17192 Waren  
E-Mail: [wuelferling@lebenshilfswerk-waren.de](mailto:wuelferling@lebenshilfswerk-waren.de)



## Standort Wismar

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wismar e.V.  
Vogelsang 7, 23970 Wismar  
Telefon: 03841 283693  
E-Mail: [w.hoelscher@notarhoelscher.de](mailto:w.hoelscher@notarhoelscher.de)

## Die gemeinnützigen GmbHs

### Standort Bützow

Heilpädagogisches Zentrum der Lebenshilfe Bützow gemeinnützige GmbH  
Pfaffenstraße 8, 18246 Bützow  
Telefon: 038461 91690  
Telefax: 038461 916919  
E-Mail: [kirstin.kastell@hpz-buetzow.de](mailto:kirstin.kastell@hpz-buetzow.de)

### Standort Hagenow

Lebenshilfewerk Hagenow gemeinnützige GmbH  
Dr.-Raber-Straße 1, 19230 Hagenow  
Telefon: 03883 6103-0  
Telefax: 03883 6103-88  
E-Mail: [lhw@lhw-zukunft.de](mailto:lhw@lhw-zukunft.de)  
Internet: [www.LHW-zukunft.de](http://www.LHW-zukunft.de)

### Standort Parchim

Lewitz-Werkstätten gGmbH  
Heide-Feld 09, 19370 Parchim  
Telefon: 03871 6282-0  
Telefax: 03871 6282-11  
E-Mail: [info@lewitz-werkstaetten.de](mailto:info@lewitz-werkstaetten.de)  
Internet: [www.lewitzwerkstaetten.de](http://www.lewitzwerkstaetten.de)

### Standort Pasewalk

Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH Pasewalk  
An den Stadtwerken 5, 17309 Pasewalk  
Telefon: 03973 2081-0  
Telefax: 03973 2081-40  
E-Mail: [gww-pasewalk@t-online.de](mailto:gww-pasewalk@t-online.de)  
Internet: [www.gww-pasewalk.de](http://www.gww-pasewalk.de)



## Standort Rostock

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Rostock und Umland gemeinnützige GmbH  
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock  
Telefon: 0381 37770  
Telefax: 0381 3777243  
E-Mail: [gf@lebenshilfe-rostock.de](mailto:gf@lebenshilfe-rostock.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-rostock.de](http://www.lebenshilfe-rostock.de)

## Standort Schwerin

Dreescher Werkstätten - gemeinnützige  
Einrichtung für Menschen mit Behinderung mbH  
Robert-Bunsen-Straße 11, 19061 Schwerin  
Telefon: 0385 6354-0  
Telefax: 0385 6354-199  
E-Mail: [info@dreescher-werkstaetten.de](mailto:info@dreescher-werkstaetten.de)  
Internet: [www.dreescher-werkstaetten.de](http://www.dreescher-werkstaetten.de)

## Standort Stralsund

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH  
Albert-Schweitzer-Straße 1, 18437 Stralsund  
Telefon: 03831 47010  
Telefax: 03831 470122  
E-Mail: [info@stralsunder-werkstaetten.de](mailto:info@stralsunder-werkstaetten.de)  
Internet: [www.stralsunder-werkstaetten.de](http://www.stralsunder-werkstaetten.de)

## Standort Waren

Lebenshilfswerk Waren gemeinnützige GmbH  
Gievitzer Straße 1, 17192 Waren  
Telefon: 03991 61157100  
Telefax: 03991 61157101  
E-Mail: [info@lebenshilfswerk-waren.de](mailto:info@lebenshilfswerk-waren.de)  
Internet: [www.lebenshilfswerk-waren.de](http://www.lebenshilfswerk-waren.de)

## Standort Wismar

Wismarer Werkstätten GmbH  
Gemeinnützige Einrichtung für Menschen mit Behinderung  
Wendorfer Weg 24, 239666 Wismar  
Telefon: 03841 37410  
Telefax: 03841 3741444  
E-Mail: [info@wismarer-werkstaetten-gmbh.de](mailto:info@wismarer-werkstaetten-gmbh.de)  
Internet: [www.wismarer-werkstaetten-gmbh.de](http://www.wismarer-werkstaetten-gmbh.de)



